

Frau aus MSH gewinnt 250.000 Euro

Viertelmillion bei Lotterie der „Aktion Mensch“

EISLEBEN/HETTSTEDT/MZ/JOE. Der Monat März ging für eine Frau aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz besonders gut los. Denn eine Lotterieteilnehmerin aus dem Landkreis hat bei der „Aktion Mensch“ 250.000 Euro gewonnen.

Das teilte der Aktion Mensch e.V. mit. Genauere Angaben zur Gewinnerin wurden nicht veröffentlicht. Allein im Jahr 2024 schüttete die Soziallotterie durchschnittlich Gewinne im Wert von rund 3,5 Millionen Euro wöchentlich aus und machte so viele Gewinner in ganz Deutschland glücklich, wirbt sie.

6,8

MILLIONEN EURO hat die Aktion Mensch im Jahr 2024 in die Förderung sozialer Projekte für Menschen mit Behinderung gesteckt.

Mit ihrem Los ermöglichen alle Mitspieler die Förderprojekte der „Aktion Mensch“ und tragen so dazu bei, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung sowie Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Gewinner sind auch Menschen mit Behinderung in Sachsen-Anhalt. „Hier hat die ‚Aktion Mensch‘ im Jahr 2024 viele soziale Projekte mit rund 6,8 Millionen Euro gefördert“, heißt es in einer Mitteilung. „Dazu zählen kleine Förderaktionen, die inklusive Begegnungen schaffen, ebenso wie Inklusionsbetriebe oder Wohnprojekte. Dort arbeiten und leben Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe zusammen.“

Gewerkschaft: Gastronomie auf Tarifflicht

EISLEBEN/HETTSTEDT/MZ/SBU. Von der gesenkten Mehrwertsteuer von 19 auf sieben Prozent in Hotels, Restaurants und Gaststätten kommt bei den Beschäftigten und auch beim Gast nichts an.

Das kritisiert zumindest die Gewerkschaft Nahrungsgenuss-Gaststätten (NGG). „Von jedem 10-Euro-Schein, den der Gast im Restaurant lässt, bleiben dadurch rund 95 Cent zusätzlich für den Gastronomen übrig. Das Geld landet zwar in der Kasse – aber nicht in der Lohntüte der Beschäftigten“, sagt Christian Ullmann von der NGG.

Vielmehr würden sich die Gastronomen auch in Mansfeld-Südharz das zusätzliche Geld in die eigene Tasche stecken, während die etwa 1.950 Beschäftigten in Küche und Service nur für den gesetzlichen Mindestlohn, der seit Jahresbeginn bei 13,90 Euro liegt, arbeiten würden, so der Gewerkschafter.

Der Tariflohn in Sachsen-Anhalt liege gar bei 15,23 Euro pro Stunde. Doch ein Großteil der rund 200 gastronomischen Betriebe im Landkreis Mansfeld-Südharz betreibe „systematisch Tarifflicht“ und mache einen „weiten Bogen um den Tariflohn“, so Ullmann weiter. Zudem warnt die NGG Arbeitgeber im Kreis davor, Beschäftigte „in Teilzeit zu drängen“.



Was kann man mit einer Tageszeitung noch so alles anstellen, außer sie zu lesen? Die Waldschüler wurden hier kreativ und planen nun, Zeitungsboote auf dem Wasser schwimmen zu lassen. FOTO: BEATE THOMASHAUSEN

Zeitung statt Smartphone

In der Hettstedter Waldschule rascheln plötzlich große Papierseiten, Finger werden schwarz von Druckerschwärze und die Schüler entdecken eine völlig neue Medienwelt. Was begeistert.

VON BEATE THOMASHAUSEN

HETTSTEDT/MZ. Die Schüler der Mittelstufe der Hettstedter Waldschule beteiligen sich auch in diesem Jahr am Medienprojekt der Mitteldeutschen Zeitung unter dem Titel „Medienklasse“. Für vier Wochen bekommen die Schüler die Mitteldeutsche Zeitung an ihre Schule geliefert und arbeiten damit im Unterricht.

„Eine richtige Tageszeitung hatte bis dahin noch keiner meiner Schüler in der Hand“, schätzt Klassenlehrerin Lisa Papendieck ein. Deshalb gab es für alle erst einmal eine Orientierung, wie man sich in so einem Berg Papier und noch dazu in ungewohnter Größe zurechtfindet.

Die Schüler lernten etwas über den Aufbau einer Zeitung und gingen anschließend auf Erkundungskurs, um herauszufinden, was sie denn für sich in der Zeitung entdecken können. Klar, da waren zunächst die Fotos. Eine Wandzeitung im Klassenraum kündigt davon. Daran werden alle Fotos gepinnt, die die Schüler ausgeschnitten haben, weil sie sie für wichtig erachten. Tierbilder rangieren dabei ganz vorn im Interesse der Kinder.

Übrigens nahmen im vergangenen Schuljahr rund 10.000 Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt am Projekt „Medienklasse 25“ teil. Vier Wochen lang lag täglich die Zeitung kostenlos auf ihren Schulbänken – bereit zum Stöbern, Recherchieren und Diskutieren. Ob Aufbau einer Zeitung, journalistische



Denny und Dominik falten Boote aus der Tageszeitung. FOTO: THOMASHAUSEN

Darstellungsformen oder Medienkritik: Die Kinder und Jugendlichen lernten in dem Projekt, wie Nachrichten entstehen, geprüft und eingeordnet werden.

„Eine richtige Tageszeitung hatte bis dahin noch keiner meiner Schüler in der Hand.“

Lisa Papendieck
Klassenlehrerin

Und auch in diesem Schuljahr ging eine Neuauflage der „Medienklasse“ an den Start, dem gemeinsamen medienpädagogischen Projekt von Mitteldeutscher Zeitung und Volksstimme. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der dritten bis fünften Klassen (Junior-Medienklasse) sowie der Klassenstufen sechs bis zehn. Ziel ist es dabei, die Medienkompetenz der Schüler zu fördern, ihr Interesse an Nachrichten zu wecken und sie für einen kritischen Umgang mit Informationen zu machen.

Für die Schüler der Hettstedter Waldschule geht es noch in der nächsten Woche darum, ein anderes Medium kennenzulernen, als Smartphone, Fernseher oder Computer, die für die Schüler allgegen-

wärtig sind. Aber so eine richtige Zeitung in der Hand zu halten, finden die Schüler schon toll.

Das Rascheln der großen Zeitungsblätter, der typische Geruch und die Tatsache, dass man schmutzige Finger von der Druckerschwärze bekommen kann, müssen die Schüler gleich mal selbst testen, ehe es daran geht, Prominente und Politiker auf den Zeitungsbildern wiederzufinden. Und nur anhand der Fotos festzustellen, um welche Wintersportart es sich handelt, ist auch gar nicht so einfach.

Lisa Papendieck findet es auch für die Schüler einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wichtig, sich mit dem Thema Medien auseinanderzusetzen. „So lange ich bereits an der Waldschule unterrichte, so lange beteilige ich mich mit meiner Klasse bereits am Medienprojekt“, sagt sie und auch, dass die Schüler noch lange nach Projektabschluss stolz davon berichten.

Diesmal lassen sich die Schüler von der MZ-Reporterin erläutern, wie Fotos in die Zeitung kommen, wie eine Zeitung aufgebaut ist und wie Texte entstehen. Danach wollen die Schüler an diesem Tag selbst kreativ werden und herausfinden, was man außer Lesen mit einer Zeitung noch alles anstellen kann.

Flugs sind die ersten Zeitungshüte gebastelt und sitzen verlegen auf den Köpfen der Schüler. Und dass sie probieren werden, ob ihre Zeitungsboote schwimmen können, das ist Ehrensache.

Vogelgrippe: Erneut Stallpflicht verhängt

Landkreis reagiert nach mehreren Fällen im benachbarten Kyffhäuserkreis.

KELBRA/MZ/JOE. Nachdem vergangene Woche im Kyffhäuserkreis weitere Vogelgrippe-Fälle aufgetreten sind, hat nun auch der Landkreis Mansfeld-Südharz Vorichtsmaßnahmen ergriffen.

Wie die Kreisverwaltung am Montag mitteilte, gilt ab Dienstag, 3. März 2026, die Aufstallungs-

pfligt für Geflügel. Konkret betrifft das die Orte Kelbra, Thürungen, Berga und Sittendorf. „Hintergrund ist, dass diese Orte in der vom Kyffhäuserkreis festgelegten Überwachungszone liegen“, heißt es in einer Mitteilung des Landkreises. „Es handelt sich hierbei um eine reine Vorsichtsmaßnahme. In MSH sind aktuell keine Fälle von Geflügelpest bekannt.“

In den genannten Orten im Landkreis darf Geflügel bis auf Weiteres ausschließlich so gehalten werden, dass es entweder in geschlossenen Ställen oder unter einer gesicherten Vorrichtung

untergebracht ist, die die Tiere gegen Wildvögel und deren Kot schützt.

„Neben der aktuellen Aufstallungspflicht gilt für Geflügelhalter im Landkreis weiterhin der Hinweis, auf entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu achten“, teilt der Landkreis weiter mit. „Hierzu zählt unter anderem der Schutz von Futter und Wasser vor Wildvögeln, aber auch das gründliche Händewaschen und Desinfizieren vor und nach dem Stallbesuch. Auffällige oder tote Tiere sollten dem Veterinäramt gemeldet werden.“

Im vergangenen Herbst hatte es im Landkreis eine dramatische Infektionswelle des hoch ansteckenden Virus H5N1 gegeben. Dabei kamen vor allem Kraniche rund um den Stausee Kelbra ums Leben, teilweise war von „apokalyptischen Zuständen“ die Rede. Laut Landkreis forderte das Virus bis Ende November mehr als 6.000 Opfer unter den Vögeln in der Region.

Den letzten vom Friedrich-Löffler-Institut bestätigten Vogelgrippe-Fall in Mansfeld-Südharz hatte es am 18. November 2025 gegeben.

In Kürze

Kinderkleiderbörse in Großörner

GROßÖRNER/MZ. Der Förderverein der „Kita Bummi Großörner“ veranstaltet am Samstag, 7. März, von 9 bis 13 Uhr einen Flohmarkt für Kinderkleidung in der Mehrzweckhalle. Angeboten werden gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung bis Größe 164, Schuhe sowie Umstandsmode. Zudem umfasst das Sortiment Ausstattung wie Kinderwagen und Autositze sowie Spielzeug, Bücher und Fahrräder. Bereits am 6. März erhalten schwangere Frauen von 18 bis 19.30 Uhr Zutritt zum Vorverkauf. Neben der Schnäppchenjagd sorgt der Verein für das leibliche Wohl.

Konzert im Kunsthof

MOLMERSWENDE/MZ. Zu einem Konzert wird am Freitag, 6. März, auf den Kunsthof in Molmerswende eingeladen. Ab 20 Uhr wird Ulf Ronnsiek sein neues Soloprojekt „The Lake and the Wolf“ vorstellen. Unter diesem Namen präsentiert der Musiker aus Osnabrück verträumte und melancholische Singer/Songwriter-Musik. Der Eintritt kostet 16 Euro.

Weitere Infos unter www.heikewolff.de/veranstaltung/konzert-mit-stellmaecke

Irische Klänge im Theater

EISLEBEN/MZ. Im Theater Eisleben kehrt das „Irish Heartbeat Festival“ zurück. Am 9. und 10. März, wird auf der Großen Bühne jeweils ab 19.30 Uhr irisches Lebensgefühl zelebriert. Das Programm anlässlich des nahenden St. Patrick's Day umfasst Auftritte des bretonischen Multiinstrumentalisten Yann Honoré, der Singer-Songwriterin Eva Coyle mit ihrer Band sowie der Gruppe Billow Wood, die Folk mit modernen Indie-Pop-Einflüssen verbindet.

Anmeldung zur Jägerprüfung

EISLEBEN/HETTSTEDT/MZ. Bis Montag, 9. März, ist die Anmeldung zur nächsten Jägerprüfung im Landkreis Mansfeld-Südharz möglich. Die Prüfung selbst findet am Freitag, 8. Mai, und Samstag, 9. Mai, statt und umfasst jagdliches Schießen sowie einen schriftlichen und mündlich-praktischen Teil. Anträge können bei der Unteren Jagdbehörde in der Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22 in Sangerhausen oder per E-Mail an ordnungsamt@lkmsh.de eingereicht werden. Die entsprechenden Formulare stehen auf der Internetseite des Landkreises bereit.

Frauentag mit Musik und Kaffeetafel

HETTSTEDT/MZ. In Hettstedt wird der Internationale Frauentag am 11. März mit einer öffentlichen Veranstaltung begangen. Interessierte sind ab 14 Uhr in das Kolping-Berufsbildungswerk, Adolph-Kolping-Straße 1, eingeladen. Der Eintritt ist frei. Musikalisch gestaltet wird der Nachmittag vom Frauenchor Hettstedt und der Trommelgruppe des Wohnzentrums Wippra. Begleitend ist die Ausstellung „Rebellen: Frauen verändern die Welt“ zu sehen. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr an einem neuen Veranstaltungsort statt. Eine Beförderung durch die Verkehrsgesellschaft Südharz ist möglich. Anmeldungen werden per Mail an kultur@hettstedt.de oder telefonisch unter der Rufnummer 03476/80 11 59 entgegen genommen.